

Entwicklungsübersicht der DGOMT (Kaltenborn-Evjenth®) e.V.

Die DGOMT, hat sich aus einer Gruppe engagierter Physiotherapeuten/Krankengymnasten entwickelt, die es sich zum Ziel gesetzt hatten, die **komplette Weiterbildung in MT nach dem Kaltenborn-Evjenth® Konzept und in OMT nach internationalen Standards (IFOMT)**, selbst zu erlangen, und diese Weiterbildung auch für andere interessierte Physiotherapeuten zugänglich zu machen.

Dies war in Deutschland bis 1986 nicht möglich.

Um die gesamte **Entwicklung der Manuellen Therapie in Deutschland** und die Entstehungsgeschichte der DGOMT zu verstehen sind einige Daten interessant:

- 1963 hält der norwegische Physiotherapeut Freddy Kaltenborn den ersten E1 Kurs in der Krankengymnastischschule Hamburg/Eppendorf. Die eingeladenen Vorstandsmitglieder des ZVK sprechen sich gegen weitere derartige Veranstaltungen aus, da sie Widerstand von ärztlicher Seite befürchten.
- 1967 lässt die FAC/DGMM auf das Drängen von Freddy Kaltenborn und Dr. Hinsen erstmals Physiotherapeuten zu den Extremitätenkursen zu.
- 1973 wird von Freddy Kaltenborn und Olaf Evjenth zusammen mit namhaften Ärzten wie James Cyriax, Dr. Hinsen und Allan Stoddard das "International Seminar of Orthopaedic Manipulative Therapy (ISOMT)" mit der Zielsetzung, eine OMT-Weiterbildung für Physiotherapeuten in Deutschland zu etablieren, gegründet. Ein mehrwöchiger Kurs mit dem ersten internationalen Examen wird abgehalten.
- 1974 wird auf der Basis dieses ersten internationalen Examins von Vertretern des Nordischen Systems (Kaltenborn-Evjenth-Konzept®) und des Maitland Systems die "International Federation of Orthopaedic Manipulative Therapist (IFOMT)" gegründet.
- 1978 wurde die IFOMT als erste fachliche Untergruppe der WCPT anerkannt.
- 1979 erreicht das ISOMT, das erstmals Physiotherapeuten auch zu Wirbelsäulenkursen zugelassen wurden. Der ZVK erreicht in Zusammenarbeit mit der DGMM bei Verhandlungen mit den Kostenträgern eine gesonderte Gebührenposition für Manuelle Therapie nach nur 260 Unterrichtsstunden.
- 1980 hält Olaf Evjenth den ersten Muskeldehnungskurs für die FAC/DGMM ab.
- 1983 kündigt das ISOMT die Zusammenarbeit mit der FAC/DGMM auf und beginnt mit der Durchführung eigener Kurse in Bad Bevenson.
- 1984 beginnt die Zusammenarbeit des ISOMT mit dem Fortbildungszentrum (DFZ) Mainz.
- 1986 startet das ISOMT unter maßgeblicher Beteiligung von Lasse Thue die erste volle MT/OMT-Weiterbildung in Deutschland nach den Educational Standards der IFOMT in Bad Feilnbach. Die Weiterbildung umfasst ca. 1100 Weiterbildungsstunden und beinhaltet auch die Untersuchung und Behandlung von Patienten unter Supervision.
- 1990 im Mai 1990 ist es soweit, dass die ersten 5 Physiotherapeuten in Deutschland das OMT-Abschlussexamen erfolgreich vor einem international besetzten Gremium ablegen.

1998 wurde erstmals ein Kongress in Bad Tölz organisiert.

2000 endet die Zusammenarbeit des ISOMT mit dem Fortbildungszentrum (DFZ) Mainz.

Seit 2000 werden alle fachlichen Angelegenheiten vom Lehrteam der DGOMT (Kaltenborn-Evjenth[®] Konzept) e.V. wahrgenommen. Das Lehrteam ist satzungsgemäß in der DGOMT verankert.

Das Hauptaufgabengebiet des Lehrteams besteht darin, in Zusammenarbeit mit den Fortbildungszentren für die Organisation und insbesondere inhaltliche Durchführung der Weiterbildungen Manuelle Therapie bis zum Zertifikat und Orthopädische Manuelle Therapie bis zum OMT-II Examen zu sorgen.

OMT-Weiterbildungen finden alle 2 Jahre im süddeutschen Raum, in Meersburg und in Kreischa, bei Dresden statt.

2008 anlässlich des 20-jährigen Bestehens der DGOMT wurde ein zweitägiger Kongress in Bad Birnbach mit dem Thema: „Hals-Schulter-Arm Region“ organisiert.

IFOMT-Kongress in Rotterdam – Umbenennung der IFOMT in IFOMPT, International Federation of Orthopaedic Manipulative Physical Therapists

2009 alle Gruppierungen der DFAMT treffen sich einmal jährlich zum Fachaustausch

2010 neuer Internetauftritt der DGOMT (Kaltenborn-Evjenth[®]) e.V., Ziele:

- Darstellung der Aktualität des Kaltenborn-Evjenth[®] Konzeptes
- Stärkung der Bedeutung der MT sowie der OMT nach Kaltenborn-Evjenth[®] in der orthopädisch/unfallchirurgischen Rehabilitation
- Integration der Erfahrungswerte und Erkenntnisse der Rehabilitationsforschung in die Behandlungspraxis

